©Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.;download www.zobodat.at

Die hauptsächlichen Verbascum-Arten in Schleswig-Holstein

von E.-W. Raabe

Von unseren Verbascum-Arten kommt nur eine einzige im Lande verbreiteter vor, aber auch diese, Verbascum nigrum, ist keineswegs allgemein anzutreffen, läßt vielmehr über weite Strecken der Marsch und der ärmeren Geest große Verbreitungslücken erkennen. Als Pflanze lichtreicher Standorte auf nicht allzu armen und grundwasserfernen Böden, die lediglich unter geringem wirtschaftlichen Einfluß stehen und sich in ruhendem Zustand befinden, finden wir die Art vor allem an wenig bewirtschafteten Wegrändern, an Böschungen und Rainen in jenem mehr urtümlichen Grünland des östlichen Hügellandes, das leicht der Sense, dem Zahn des Weideviehs und auch dem nivellierenden Düngesack entgeht.

Die restlichen drei Königskerzen mit den hellhaarigen Staubblättern dürfen wir wohl fast nur im Südosten des Landes als urwüchsig annehmen, wo sie sich als zweijährig-annuelle Arten nur an ruderalen Orten halten können. Vom Menschen unabhängige, dauernd mehr oder minder offene Böden finden wir aber wohl nur an solchen Steilufern der Küste und Abbruchhängen der Flußufer, wo die erodierende Wirkung des Hochwassers einen steten Abtrag der Hänge zur Folge hat. Von hier aus werden diese Arten dann auf künstliche Ruderalflächen des Binnenlandes übergesiedelt sein, wo sie sich vor allem auf mehr sandiger Unterlage einstellen.

Die Diagnose der Verbascum-Arten im blütenlosen Zustand kann etwa nach folgendem Schema vorgenommen werden:

1 Stengelblätter am Stengel nicht flügelig herablaufend; Blattoberseite verkahlend, deutlich weniger sternhaarig als die Unterseite, meist dunkler grün 2

1′ Stengelblätter am Stengel weit flügelig herablaufend; Blattoberseite sternhaarig-graufilzig, kaum verkahlend 3

2 Grundblätter deutlich herzförmig, gestielt; Stengelblätter am Grunde ± herzförmig, ± gestielt; Blattrand grob gekerbt

Verbascum nigrum L.

2′ Grundblätter keilig verschmälert, kurz gestielt; Stengelblätter keilig verschmälert, sitzend oder sehr kurz gestielt; Blattrand höchstens schwach gekerbt

Verbascum lychnitis L.

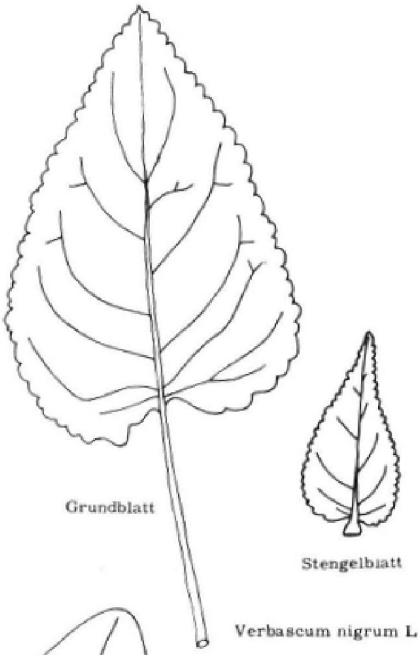
3 untere Blätter mit stumpfem Ende; obere Blätter schwach in breite Spitze ausgezogen; Blattrand schwach gekerbt bis fast ganzrandig

Verbascum thapsus L.

3′ untere Blätter in schwache Spitze ausgezogen; mittlere und obere Blätter in eine schmale Spitze ausgezogen; Blattrand meist deutlich gekerbt bis unregelmäßig sehr grob gezähnt

Verbascum thapsiforme Schrad.

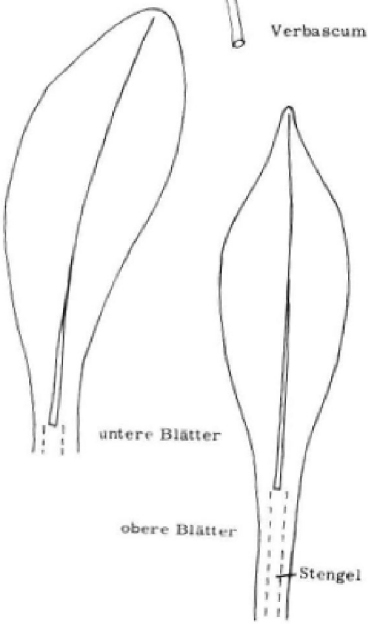
©Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.;download www.zobodat.at



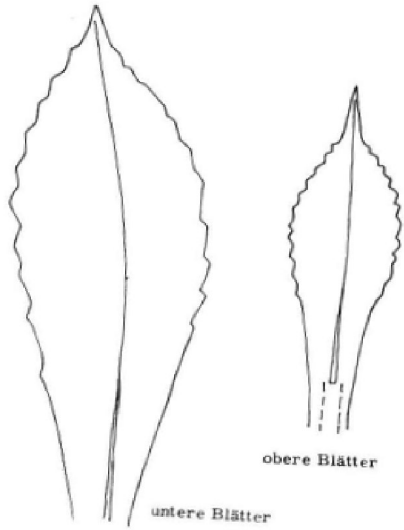
Verbascum nigrum L.



Verbascum lychnitis L.



Verbascum thapsus L.



Verbascum thapsiforme Schrad.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Kieler Notizen zur Pflanzenkunde

Jahr/Year: 1971

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): Raabe Ernst-Wilhelm

Artikel/Article: Die hauptsächlichen Verbaseum-Arten in Schleswig-Holstein 30-31